



Richard - Riemerschmid - Berufskolleg
Das Kölner Berufskolleg für Gestaltung

Leistungskonzept

für den Bildungsgang Goldschmiede*in

Richard - Riemerschmid - Berufskolleg
der Stadt Köln

Heinrichstrasse 51
50676 Köln
Tel.: 0221-221-91970
Fax: 0221-221-91974

letzte Bearbeitung: Dezember 2019
Kollegium des Bildungsgangs wird vertreten durch

Frau Oehlmann
oehlmann@rrbk.koeln

Inhalt	Seite
ALLGEMEINER TEIL ZUR LEISTUNGSBEWERTUNG	
1. Allgemeine Informationen über den Bildungsgang	3
1.1. Unterrichtsorganisation	3
1.2. Abschlüsse	3 -4
2. Leistungsbewertung	4
2.1. Informationspflicht (§ 44 Schulgesetz: Information und Beratung)	5
2.2. Lernerfolgsüberprüfung	5
2.3. Allgemeine Vorgaben für alle Fächer	5
2.4. Förderung der deutschen Sprache	5
3. Bewertungsbereiche schriftliche Arbeiten sonstige Leistungen	5
4. Bewertungsschlüssel Operatoren Anzahl der Klausuren	5
5. Fehlen bei Klassenarbeiten	6
6. Abgaberegeln für Abgaben, die den sonstigen Leistungen zugerechnet werden	6
7. Zeugnisse	6
FÄCHERSPEZIFISCHE LEITUNGSKONZEPTE	
8. Allgemeine Angaben und Regelungen für alle Fächer	8 - 9
9. Leistungskonzept im Fach Goldschmiedetechnologie	10 - 12
10. Leistungskonzept im Fach Gestaltung	13 - 15
11. Leistungskonzept im Fach Technische Kommunikation	16 - 18
12. Leistungskonzept im Fach Wirtschafts- und Betriebslehre	19
13. Leistungskonzept im Fach Deutsch / Kommunikation	19 - 22
14. Leistungskonzept Religionslehre	23
15. Leistungskonzept im Fach Sport / Gesundheitsförderung	23 - 25
16. Leistungskonzept im Fach Politik / Gesellschaftslehre	25
17. Rechtliche Grundlagen	25 - 26

ALLGEMEINER TEIL ZUR LEISTUNGSBEWERTUNG

1. Allgemeine Informationen über den Bildungsgang

Der Bildungsgang Goldschmiede am Richard-Riemerschmid-Berufskolleg umfasst den Ausbildungsberuf Goldschmiedin/Goldschmied mit der Fachrichtung Schmuck (3,5-jährige Ausbildung). Die klassische Form der 3,5-jährigen Ausbildung umfasst eine Zwischenprüfung am Ende des zweiten Ausbildungsjahres und schließt mit der Gesellenprüfung nach 42 Monaten ab.

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb, Berufsschule und überbetrieblicher Lehrwerkstatt statt.

Die gesetzliche Grundlage dieses Bildungsgangs bildet die Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO-BK), Anlage A und das Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (siehe 17. Rechtliche Grundlagen). Informationen zum Bildungsgang finden Sie unter:

<https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsgaenge-bildungsplaene/fachklassen-duales-system-anlage-a/berufe-a-bis-z/goldschmiedin-goldschmied/bp-goldschmiedin-goldschmied.html>

1.1. Unterrichtsorganisation

Der Unterricht gliedert sich in die Bereiche berufsbezogener Lernbereich, den berufsübergreifenden Lernbereich und den Differenzierungsbereich.

Der berufsbezogene Lernbereich umfasst die Fächer:

- Goldschmiedetechnologie
- Technische Kommunikation
- Gestaltung
- Wirtschafts- und Betriebslehre

Der berufsübergreifende Lernbereich umfasst die Fächer:

- Deutsch/Kommunikation
- Religionslehre
- Sport/Gesundheitsförderung
- Politik/Gesellschaftslehre

Der Differenzierungsbereich beinhaltet im Bildungsgang das Fach Englisch.

1.2. Abschlüsse

- Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (APO-BK, Anlage A §2 (1))
Mit dem erfolgreichen Berufsschulabschluss erwerben die Schülerinnen und Schüler einen dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertigen Abschluss.
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) (APO-BK, Anlage A §9 (4))
Schülerinnen und Schüler erreichen den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife), wenn sie eine Berufsabschlussnote von mindestens 3,0 erreichen, die Berufsabschlussprüfung bestanden haben und die für den mittleren Schulabschluss notwendigen Englischkenntnisse nachweisen.

- Fachoberschulreife mit Qualifikation (APO-BK, Anlage A §9 (4)) Schülerinnen und Schüler, die die Bedingungen für die Fachoberschulreife erfüllen und eine Berufsabschlussnote von mindestens 2,5 erreichen, erwerben die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

2. Leistungsbewertung

2.1. Informationspflicht (§ 44 Schulgesetz: Information und Beratung)

- 1) Schülerinnen und Schüler sowie Eltern minderjähriger Schüler sind in allen grundsätzlichen und wichtigen Schulangelegenheiten zu informieren und zu beraten.
- 2) Lehrerinnen und Lehrer informieren die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung auf Wunsch – grundsätzlich jedoch zum Halbjahr und beraten sie. Den Schülerinnen und Schülern sind die Bewertungsmaßstäbe für die Notengebung und für Beurteilungen zu erläutern. Auf Wunsch werden ihnen ihr Leistungsstand mitgeteilt und einzelne Beurteilungen erläutert.

2.2. Lernerfolgsüberprüfung

Die Lernerfolgsüberprüfungen stellen die Grundlage für die Planung des Unterrichtsverlaufs. Sie geben Aufschluss über den aktuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler für alle an der Berufsausbildung Mitverantwortlichen. Genauso bilden Sie die Grundlage für die individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler.

Sie sind Grundlage für die Leistungsbewertung und haben damit auch rechtliche Konsequenzen für die Zuerkennung des Berufsschulabschlusses, den Erwerb allgemeinbildender Abschlüsse der Sekundarstufe II sowie den nachträglichen Erwerb von Abschlüssen der Sekundarstufe I.

Bei der Beurteilung und Benotung von Lernerfolgen orientiert sich das Anforderungsniveau an der angestrebten Handlungskompetenz. In diesem Rahmen wird folgendes berücksichtigt:

- der Umfang der geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- die sachliche Richtigkeit sowie die Differenzierung und Gründlichkeit der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- die Selbstständigkeit der geforderten Leistung,
- die Nutzung zugelassener Hilfsmittel,
- die Art der Darstellung und Gestaltung des Arbeitsergebnisses und
- das Engagement und soziale Verhalten in Lernprozessen.

2.3. Allgemeine Vorgaben für alle Fächer

Unabhängig von den speziellen Regelungen hinsichtlich der Leistungsbewertung in den einzelnen Fächern gelten die folgenden Vereinbarungen als verbindlich:

- Die Termine von Klassenarbeiten werden frühzeitig und verlässlich angekündigt.
- In jedem Fach werden die Kriterien für die Leistungsanforderungen den Schülern und Schülerinnen vor dem Leistungsnachweis bekannt gegeben.
- Leistungskommentare unter Klassenarbeiten enthalten individualisierte Arbeitshilfen oder die Lehrkraft gibt im persönlichen Gespräch die notwendigen Hinweise.

- Die Aufgabenformen sind mehrfach im Vorfeld der Leistungsbewertung von den Schülerinnen und Schülern praktiziert worden; dabei haben die Schülerinnen und Schüler exemplarische Aufgabenlösungen erhalten, nach deren Maßstab und Muster sie üben konnten.
- Die Schülerinnen und Schüler sind darüber informiert, aus welchen Elementen sich Leistungen der Sonstigen Mitarbeit zusammensetzen können und welche Gewichtung sie bei der Zensurenermittlung haben.

2.4. Förderung der deutschen Sprache

Die Förderung der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Die Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer haben danach die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der deutschen Sprache zu fördern. Dazu machen sie grundsätzlich auch außerhalb des Deutschunterrichts auf Fehler aufmerksam, geben regelmäßig schriftliche und mündliche Rückmeldungen über Leistungen in der deutschen Sprache und korrigieren Fehler. Wenn dennoch häufig gegen die sprachliche Richtigkeit verstoßen wird, kann dies zu einer Absenkung der Note um maximal eine halbe Notenstufe führen. Abweichungen von dieser Regelung bedürfen einer besonderen Begründung.

Gegenüber Schülerinnen und Schülern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, obliegt den Schulen eine besondere Sorgfaltspflicht. Dies kann dazu führen, dass in solchen Fällen vom maximalen Spielraum der Absenkung einer halben Note kein Gebrauch gemacht wird.

Ist die sprachliche Gestaltung eines Leistungsnachweises, bei dem der Schwerpunkt der Aufgabenbearbeitung in der Erstellung von Texten besteht, völlig unzureichend, so dass die Erfassung großer Teile des Inhalts nicht möglich ist, kann die Gesamtleistung infolge einer schlechteren Inhaltsnote weiter abgewertet werden.

3. Bewertungsbereiche schriftliche Arbeiten | sonstige Leistungen

- Klassenarbeiten haben einen Zeitumfang von mindestens 30 Minuten.
- Der Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ setzt sich aus den Teilleistungen „schriftliche sonstige Leistungen“, „mündliche sonstige Leistungen“ und „praktische sonstige Leistungen“ zusammen.
- Für jede schriftliche Arbeit wird aus den sonstigen Teilleistungen eine Note sonstige Leistungen gebildet.
- In Fächern mit den Beurteilungsbereichen „Klassenarbeiten“ und „sonstige Leistungen“ setzt sich die Zeugnisnote (in der Regel APO BK §8,2 VV) gleichwertig aus beiden Beurteilungsbereichen zusammen. In allen übrigen Fächern wird die Zeugnisnote aus dem Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ gebildet.

4. Bewertungsschlüssel

Die Leistungsnoten der einzelnen Fächer sind versetzungs- und abschlussrelevant und jeweils vom Fachlehrer/ von der Fachlehrerin zu verantworten. Die Note wird in der Zeugniskonferenz vom einzelnen Fachlehrer vorge-schlagen und durch die Zeugniskonfe-renz verabschiedet. Grundlage dieser Notengebung sind die Vorgaben des Schulgesetzes in § 48 und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK) in der jeweils gültigen Fassung.

Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:
(§ 48 SchulG-NRW Grundsätze der Leistungsbewertung)

Die Prüfungsleistungen werden gemäß dem IHK/HwK -Schlüssel bewertet – Angabe in Prozent.

• **sehr gut (1) – IHK/HwK: 100% - 92%**

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

• **gut (2) – IHK/HwK: 91% - 81%**

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

• **befriedigend (3) – IHK/HwK: 80% - 67%**

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

• **ausreichend (4) – IHK/HwK: 66% - 50%**

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

• **mangelhaft (5) – IHK/HwK: 49% - 30%**

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

• **ungenügend (6) – IHK/HwK: 29% - 0%**

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

5. Fehlen bei Klassenarbeiten

- Bei Fehlen an Klassenarbeitstagen kann eine ärztliche Schulunfähigkeitsbescheinigung eingefordert werden.
- Bei entschuldigtem Fehlen wird ein Nachschreibtermin gewährt oder eine alternative Leistungsüberprüfung durchgeführt. Bei unentschuldigtem Fehlen bei Klassenarbeiten werden diese mit „ungenügend“ bewertet.

6. Abgaberegeln für Abgaben, die den sonstigen Leistungen zugerechnet werden

- Bei attestierten Krankheitsfällen: Die Schülerin oder der Schüler ist verpflichtet, an dem Schultag, an dem sie / er wieder anwesend ist, unverzüglich mit der entsprechenden Lehrkraft einen Termin für die Abgabe zu vereinbaren.
- Fehlendes Arbeitsmaterial kann in die sonstige Leistungsnote eingehen.

7. Zeugnisse

- Jahreszeugnisse: werden in der Unter- und Mittelstufe am Ende des Schuljahres erteilt. In der Oberstufe wird ein Jahreszeugnis erteilt, wenn der Auszubildende an der Wintergesellenprüfung des darauffolgenden Ausbildungsjahres teilnimmt.
- Halbjahreszeugnisse: werden nur im Abschlussjahr erteilt.
- Abschlusszeugnisse: Werden erteilt, wenn der Berufsschulabschluss erfolgreich erlangt wurde. Hierbei werden die erlangten Abschlüsse / Qualifikationen aufgeführt. Der Berufsschulabschluss wird nicht erteilt, wenn auf dem Zeugnis mehr als eine Leistung mit „mangelhaft“ oder eine Leistung mit „ungenügend“ bewertet wird. In diesem Fall wird ein Abgangszeugnis erteilt.

FÄCHERSPEZIFISCHE LEITUNGSKONZEPTE

8. Allgemeine Angaben und Regelungen für alle Fächer

- Die Anzahl der schriftlichen Leistungen und der „sonstigen Leistungen“ wird in der ersten Bildungsgangkonferenz verbindlich festgelegt (siehe Abbildung 1). Diese Angaben werden den Schüler*innen bekannt gegeben und dies im Klassenbuch dokumentiert.

Anzahl der Teilleistungen	1. Ausbildungsjahr		2. Ausbildungsjahr		3. Ausbildungsjahr		4. Ausbildungsjahr	
Fach	Schriftl. Arbeiten	SoLei	Schriftl. Arbeiten	SoLei	Schriftl. Arbeiten	SoLei	Schriftl. Arbeiten	SoLei
Goldschmiedetechnologie	3	3	3	3	3	3	1	1
Technische Kommunikation	1	3	1	3	1	3	-	1
Gestaltung	1	3	1	3	1	3	-	1
Wirtschafts- und Betriebslehre	1	1	1	1	1	1	-	1
Deutsch/ Kommunikation	-	4	-	-	-	-	-	-
Religionslehre	-	4	-	-	-	-	-	-
Sport/ Gesundheitsförderung	-	4	-	-	-	-	-	-
Politik/ Gesellschaftslehre	1	1	1	1	1	1	-	1

Abbildung 1: Anzahl der Teilleistungen pro Ausbildungsjahr und Fach
(SoLei = zusammengefasste sonstige Leistungen)

- Die schriftlichen Arbeiten werden gemäß dem HwK-Schlüssel bewertet, der unter Punkt 4 des Allgemeinen Teils zur Leistungsbewertung aufgeführt wurde.
- Die Leistungen der schriftlichen Arbeiten entsprechen 50% der Gesamtleistung.
- Sonstige Leistungen: Die sonstigen Leistungen entsprechen 50% der Gesamtleistung.
- Die Leistungen der schriftlichen Arbeiten entsprechen 50% der Gesamtleistung.
- Sonstige Leistungen: Die sonstigen Leistungen entsprechen 50% der Gesamtleistung.

- Zur Bewertung der „sonstigen Leistungen“ wird ein Bewertungsraster (Blanco) in der ersten Bildungsgangkonferenz verbindlich festgelegt. Dieses Raster kann von jedem Fachlehrer individuell auf seine Leistungsbewertungen angepasst werden (Abbildung 2). Diese Angaben werden den Schüler*innen bekannt gegeben und dies im Klassenbuch dokumentiert.

Name:	Stufe: GO-	Fach:	Note:
--------------	-------------------	--------------	--------------

Bewertungskriterien für: _____

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Sonstiges				

Abbildung 2: Bewertungsraster Blanco für „sonstige Leistungen“

- Zur Bewertung der „mündlichen sonstigen Leistungen“ wird ein Bewertungsraster in der ersten Bildungsgangkonferenz verbindlich festgelegt (Abbildung 3). Diese Angaben werden den Schüler*innen bekannt gegeben und dies im Klassenbuch dokumentiert.

Bewertungskriterien für mündliche Leistungen

Name:	Stufe: GO-	Fach:	Note:
--------------	-------------------	--------------	--------------

Durch Selbsteinschätzung und Lehrkraft	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer
Indikatoren	trifft besonders zu		trifft zu		trifft teilweise zu		trifft noch nicht zu	
ANWESENHEIT A) Pünktliches Erscheinen zum Unterricht								
UNTERRICHTSBEITRAG A) Aktive Teilnahme am Unterricht B) Häufiges Melden in jeder Unterrichtsstunde C) Qualitativ hochwertige Beiträge								
ARBEITSVERHALTEN A) Arbeitsmaterialien sind vollständig und ordentlich geführt B) konzentriertes Arbeitsverhalten C) selbständiges Arbeiten D) Hausaufgaben immer vollständig								
KOOPERATIONS- UND TEAMFÄHIGKEIT A) Aktive Beteiligung an Arbeitsprozessen in der Lerngruppe B) Bereitschaft Gruppenergebnisse zu präsentieren ist hoch								
SOZIALVERHALTEN A) Bereitschaft, anderen zu helfen ist hoch B) Bereitschaft, das eigene Wissen mit anderen zu teilen ist hoch C) Respektvolles Verhalten gegenüber anderen								
Sonstige Bemerkungen								

Abbildung 3: Bewertungskriterien sonstige mündliche Leistungen

9. Leistungskonzept im Fach Goldschmiedetechnologie

Zur Bewertung der schriftlichen Arbeiten und der „sonstigen Leistungen“ wird das Blanco- Bewertungsraster (Abbildung 2) vom Fachlehrer für Goldschmiedetechnologie individuell angepasst. Im Folgenden wird für jedes Ausbildungsjahr ein angepasstes Bewertungsraster exemplarisch vorgestellt.

9.1 Bewertungsraster Unterstufe Goldschmiedetechnologie

Name:	Stufe: GO-UI	Fach:	Note:
--------------	---------------------	--------------	--------------

Bewertungskriterien für: **Kupfer-Steckbrief**

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
1. Inhalt (60%) a) vollständig ¹ b) inhaltliche Gesichtspunkte logisch strukturiert, d.h. inhaltlich verwandte Aspekte sind zusammen				
2. Gestaltung (30%) a) Hauptthemenschwerpunkte hervorgehoben, z.B. größer, fatter, etc. b) „optische Ruhe“ durch Tappstopps, Spiegelstriche, genügend Zeilen- und Blattrand b) gut leserliche, ausreichend große einheitliche Schrift c) sinnvolle, gezielt auf den Textinhalt unterstützende Abbildungen				
3. Sprache (10%) a) differenzierter Ausdruck b) flexibler und klarer Satzbau b) Sprachrichtigkeit				
Sonstiges:				

¹ Vollständig bedeutet, es müssen wenigstens folgende Aspekte vorkommen:
Vorkommen, Fundländer, Gewinnung, Chemische und physikalische Daten, Eigenschaften/ Besonderheiten (Grünspan, Patina).Verwendung für Schmuck und Gerät/als technisches Gebrauchsmetall.

9.2 Bewertungsraster Mittelstufe Goldschmiedetechnologie

Name:	Stufe: GO-MI	Fach:	Note:
-------	--------------	-------	-------

Bewertungskriterien für: **Artikel über Eisenschmuck-Set**

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
I. Inhalt (80%) a) um welche Art von Schmuck es sich handelt (Material, Maße, Herstellungsdatum) b) was das Besondere an diesem Schmuck ist c) zu welcher Zeit Eisenschmuckgetragen wurde und warum d) zu welcher Epoche der Schmuck gehört e) wie die Rostbildung vermieden wurde und f) welche typischen gestalterischen Kennzeichen den Schmuck auszeichnen				
2. Artikel-Gestaltung (10%) a) Gliederung: Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss b) weckt Interesse des Lesers durch faszinierende Fakten, Zitate, Schlüsselbegriffe c) „optische Ruhe“ durch Absätze, genügend Zeilen- und Blattrand, Rahmen d) wichtige Schlüsselbegriffe sind optisch hervorgehoben				
3. Sprache (10%) a) differenzierter Ausdruck b) flexibler und klarer Satzbau c) Sprachrichtigkeit				
Sonstiges:				

9.3 Bewertungsraster Oberstufe Goldschmiedetechnologie

Name:	Stufe: GO-OI	Fach:	Note:
--------------	---------------------	--------------	--------------

Bewertungskriterien für: **Projektarbeit Diamant**

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
<i>Indikatoren</i>	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
1. Inhalt-Handout Diamant (50%) a) vollständig ¹ b) inhaltliche Gesichtspunkte logisch strukturiert, d.h. inhaltlich verwandte Aspekte sind zusammen				
2. Kundengespräch (20%) ⇒ folgende Themenschwerpunkte werden im Kundengespräch erörtert: a) Wie liest man ein Diamantgutachten? (erläutert anhand des Zertifikats) b) Welche Kriterien sollten Anlagediamanten haben? c) Wo kaufe ich Anlagediamanten? d) Sind Diamanten eine bessere Wertanlage als Gold? Wenn ja, warum? e) Was ist beim Einschmelzen von Platin zu beachten?				
2. Wahlthema (20%) präzise Erfassung und Beurteilung der Aufgabe, besonders ergiebige Entwicklung des Themas				
3. Sprachrichtigkeit (10%) Ausdruck a) differenzierter Ausdruck b) flexibler und klarer Satzbau Rechtschreibung und Zeichensetzung a) Rechtschreibregeln beachtet b) Grammatikregeln beachtet c) Zeichensetzung korrekt				
Sonstiges:				

¹ Vollständig bedeutet, es müssen wenigstens folgende Aspekte vorkommen: Entstehung, Fundländer, Gewinnung, Eigenschaften, Bearbeitung, Schliffformen, Diamantgraduierung, Behandlung, Historische Diamanten, Imitationen, Handel.

10. Leistungskonzept im Fach Gestaltung

Zur Bewertung der schriftlichen Arbeiten und der „sonstigen Leistungen“ wird das Blanco- Bewertungsraster (Abbildung 2) vom Fachlehrer für Gestaltung individuell angepasst. Im Folgenden wird für jedes Ausbildungsjahr ein angepasstes Bewertungsraster exemplarisch vorgestellt.

10.1 Bewertungsraster Unterstufe Gestaltung

Name:	Stufe: GO-UI	Fach:	Note:
--------------	---------------------	--------------	--------------

Bewertungskriterien für: **Schmuckset „Mikado“**

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Entwürfe sind aufgabengerecht: d. h. Reversnadel und Ohrstecker: ⇒ haben längliche, senkrechte Kontur ⇒ Proportionen orientieren sich am „Goldenen Schnitt“ ⇒ farbig, gelbgold, silbern ⇒ plastische Darstellungen des Drahtes ⇒ evtl. Schlagschatten verstärkt Plastizität ⇒ ansprechende Anordnung der Schmuckstücke auf dem Papier				
Kundenzeichnung ⇒ plastisch durch differenzierte Helligkeitsabstufungen ⇒ Auflicht von links ⇒ klare Kanten ⇒ Schlagschatten hat Abstand zum Objekt, ist dezent				
Präsentation ⇒ Anordnung der Schmuckstücke ist ansprechend ⇒ nicht verschmiert, sauber				
Sonstiges				

10.2 Bewertungsraster Mittelstufe Gestaltung

Name:	Stufe: GO-MI	Fach:	Note:
--------------	---------------------	--------------	--------------

Bewertungskriterien für: **Armband aus Kreisen mit Steinen**

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Skizzen <i>Mind. 5 Skizzen</i> ⇒ leichte Koloration ⇒ Steine Kundenzeichnung ⇒ plastisch durch differenzierte Helligkeitsabstufungen ⇒ Aufricht von links ⇒ präzise Form, klare Kanten ⇒ Technik klar erkennbar (aufgelötet, ausgesägt, vertieft, usw.) ⇒ Stein, Reflex und Plastizität ⇒ Koloration des kompletten Sets einheitlich ⇒ Plastizität der Ringe ⇒ Stein und Reflex in der Perspektive ⇒ Schlagschatten hat Abstand zum Objekt, ist dezent				
Präsentation ⇒ Anordnung der Schmuckstücke ist ansprechend ⇒ nicht verschmiert, sauber				
Sonstiges				

10.3 Bewertungsraster Oberstufe Gestaltung

Name:	Stufe: GO-OI	Fach:	Note:
--------------	---------------------	--------------	--------------

Bewertungskriterien für: **Umarbeitung eines Erbstückes**

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Skizzen <i>Mind. 35 Skizzen</i> ⇒ leichte Koloration bei den Steinen ⇒ Idee verständlich dargestellt ⇒ Idee passend zur Aufgaben-stellung				
Kundenzeichnung ⇒ plastisch durch differenzierte Helligkeitsabstufungen ⇒ Auflicht von links ⇒ präzise Form, klare Kanten ⇒ Technik klar erkennbar (aufgelötet, ausgesägt, vertieft, usw.) ⇒ Stein, Reflex und Plastizität ⇒ Koloration des kompletten Stücks einheitlich ⇒ Schwierigkeitsgrad des Stücks ⇒ Stein sind klar mit der Fassung integriert ⇒ Schlagschatten hat Abstand zum Objekt, ist dezent				
Präsentation ⇒ Anordnung der Schmuckstücke ist ansprechend ⇒ nicht verschmiert, sauber ⇒ gut ausgeschnitten und aufgeklebt				
Sonstiges				

11. Leistungskonzept im Fach Technische Kommunikation

Zur Bewertung der schriftlichen Arbeiten und der „sonstigen Leistungen“ wird das Blanco- Bewertungsraster (Abbildung 2) vom Fachlehrer für Technische Kommunikation individuell angepasst. Im Folgenden werden einige angepasste Bewertungsraster exemplarisch vorgestellt.

11.1 Bewertungsraster Unterstufe Technische Kommunikation

Name:	Stufe: GO-UI	Fach: TK	Note:
--------------	---------------------	-----------------	--------------

Bewertungskriterien für: **Bemaßung einer Gürtelschnalle**

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Körper a) Exakte Zeichnung (Maße, rechte Winkel, Kreise) b) Strichstärke korrekt				
Bemaßung a) Alle notwendigen Maße vorhanden b) übersichtlich bemaßt c) korrekt bemaßt d) Maßlinien (parallel zur Körperkante, 10 mm vom Werkstück, schneiden sich nicht) e) Maßhilfslinien (stehen 2 mm über, senkrecht zur Körperkante) f) Maßlinienbegrenzung (Pfeile 3 mm lang und 1 mm breit) g) Maßzahlen (3mm hoch, 1 mm über Maßlinie, von rechts und unten lesbar, mittig, in Normschrift)				
Normschrift entspricht den Vorgaben a) Buchstaben wie auf der Vorlage b) Linien für Normschrift hauchdünn Strichstärke c) Abstände				
Sonstiges				

11.2 Bewertungsraster Mittelstufe Technische Kommunikation

Name:	Stufe: GO-MI	Fach:	Note:
--------------	---------------------	--------------	--------------

Bewertungskriterien für: **Projektionen: Ring**

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Konstruktionszeichnung Kabinett-Projektion a) Winkel 45° (und 90°) Breite: M 1:1 Höhe: M 1:1 Tiefe: M 0,5:1 b) Exakte Zeichnung (Maße, Winkel) c) Strichstärke korrekt (Körperkanten Konstruktionslinien, verdeckte Körperkanten)				
Konstruktionszeichnung Dimetrische Projektion a) Winkel 42° und 7° Breite: M 1:1 Höhe: M 1:1 Tiefe: M 0,5:1 b) Exakte Zeichnung (Maße, Winkel) c) Strichstärke korrekt (Körperkanten Konstruktionslinien, verdeckte Körperkanten)				
Konstruktionszeichnung Isometrische Projektion a) Winkel 30° und 30° Breite: M 1:1 Höhe: M 1:1 Tiefe: M 1:1 b) exakte Zeichnung (Maße, Winkel) c) Strichstärke korrekt (Körperkanten, Konstruktionslinien, verdeckte Körperkanten)				
Normschrift entspricht den Vorgaben a) Buchstaben wie auf der Vorlage b) Linien für Normschrift hauchdünn Strichstärke c) Abstände				
Sonstiges				

11.3 Bewertungsraster Oberstufe Technische Kommunikation

Name:	Stufe: GO-OI	Fach: TK	Note:
--------------	---------------------	-----------------	--------------

Bewertungskriterien für: **Niello-Ring 3-Tafel-Projektion mit Schnittzeichnung**

Die Aufgabe ist vollständig	Ja ☐		Nein ☐	
Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja ☐		Nein ☐	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Technische Zeichnung / 3-Tafel-Projektion / Schnittzeichnung / Bemaßung a) Exakte Zeichnung: <i>Maßlinien, Maßhilfslinien, Maßzahlen, Maßpfeile korrekt, Strich-Punkt-Linien als Spiegellinie, Mittellinie</i> b) Vollständigkeit der Zeichnung: <i>alle notwendigen Linien vorhanden, Körperkanten, Schraffur, verdeckte Kanten</i>				
Normschrift entspricht den Vorgaben a) Buchstaben wie auf der Vorlage b) Linien für Normschrift hauchdünn Strichstärke c) Abstände				
Sonstiges				

12. Leistungskonzept im Fach Wirtschafts- und Betriebslehre

Die Leistungsbewertung umfasst als Teilleistungen gleichgewichtig schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen gemäß der Übersicht in Abbildung 1.

Schriftliche Arbeiten bestehen in der Regel aus offenen Fragen, denen zu den im Unterricht behandelten Themen. Beurteilungskriterium ist die fachliche Richtigkeit. Die Bewertung erfolgt nach einem Punktesystem, das den jeweiligen Aufgabenstellungen zu entnehmen ist. Teilpunkte sind möglich. Die Noten werden nach dem IHK/HwK-Punktesystem (siehe Seite 5) ermittelt.

Die Teilleistungen im Bereich der sonstigen Leistungen beziehen sich auf die Mitarbeit im Unterricht, im Einzelnen:

- Mitarbeit bei der Bearbeitung von Lernsituationen, Übungsaufgaben und Arbeitsblättern in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Präsentation von Ergebnissen
- Beteiligung an Unterrichtsgesprächen und Diskussionen

Die Bewertungskriterien sind der Tabelle „Bewertungskriterien sonstige mündliche Leistungen“ (siehe Abbildung 3) zu entnehmen.

13. Leistungskonzept im Fach Deutsch / Kommunikation

- Es werden pro Halbjahr zwei Noten durch „Sonstige Leistungen“ erbracht, aus denen die Halbjahresnote ermittelt wird.
- Es werden keine schriftlichen Arbeiten geschrieben.
- Sonstige Leistungen: Die sonstigen Leistungen entsprechen 100% der Gesamtleistung. Unter sonstige Leistungen versteht man die Beiträge zum Unterricht (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch, Referate, Gruppenarbeiten, Lerntagebuch, Berichte).
- Bei Gruppenarbeiten wird eine gemeinsame Leistung ermittelt. Die Gruppen erhalten die gleiche Zensur. Die Gruppenmitglieder können in Teamabsprache Abweichungen von der Gruppennote bestimmen, z.B. wenn Sonderleistungen innerhalb der Teamleistung erbracht wurden.
- Zur Bewertung der „sonstigen Leistungen“ wird das Blanco- Bewertungsraster (Abbildung 2) vom Fachlehrer für das Fach Deutsch/Kommunikation individuell angepasst. Im Folgenden werden drei angepasste Bewertungsraster exemplarisch vorgestellt.

Name:	Stufe: GO-UI	Fach:	Note:
-------	--------------	-------	-------

Bewertungskriterien für: **Bericht**

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q		
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu	Punkte
1. Überschrift ⇒ drückt gut aus, um welchen Vorgang es geht					___ / 5
2. Einleitung ⇒ es geht klar hervor, welcher Vorgang beschrieben wird (Aufgabenstellung formulieren).					___ / 10
3. Auflistung der Arbeitsmaterialien ⇒ es wird klar, welche Werkzeuge und Arbeitsmaterialien (Maße) benötigt werden					___ / 5
2. Hauptteil (Arbeitsbeschreibung) a) Vorgang wird in richtiger Reihenfolge beschrieben. b) Teilüberschriften sind vorhanden und drücken gut aus, worum es im Teilschritt geht c) gewählte Personalform (ich, du, man) wird beigehalten d) gewählte Zeitform (Präs.) wird eingehalten e) einzelne Schritte sind nachvollziehbar (Bauanleitung) f) Skizzen unterstützen die Beschreibungen					a) ___ / 10 b) ___ / 10 c) ___ / 10 d) ___ / 10 e) ___ / 10 f) ___ / 10
3. Sprache a) differenzierter Ausdruck (viele, einige, wenige, keine Wiederholungen in den Satzanfängen b) flexibler und klarer Satzbau (Sätze sind grammatikalisch anspruchsvoll und bestehen aus HS und NS) c) Sprachrichtigkeit (viele, einige, wenige, keine R-; Z-; Gr-Fehler)					a) ___ / 5 b) ___ / 5 c) ___ / 10
Sonstiges:					

13.2 Bewertungskriterien für: Vortrag zum Thema Verkaufsgespräche

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Aufbau und Gliederung des Vortrags 20% a) Begrüßung b) motivierender Einstieg c) Gliederung (Roter Faden) wird angekündigt, ist bleibt sichtbar d) Gliederung erkennbar: Einleitung, Hauptteil, Schluss e) Interaktionsphasen (Fragen; Aufgaben ans Publikum) f) Inhalt mit allen Lernkanälen vermittelt g) Zusammenfassung				
Gesamteindruck des Redners, Sprache 20 % a) wirkt sicher b) hält Blickkontakt c) spricht frei (Stichworte auf Kärtchen) d) spricht flüssig, wenig Füllwörter e) gute Aussprache (Artikulation, Lautstärke) f) verwendet Gesten, um Aussagen zu verstärken macht Pausen				
Visualisierungs-Hilfsmittel 20% • Tafel, Plakate, Modelle, OHP,... a) Medien unterstützen anschaulich wichtige Redestellen und erhöhen die Verständlichkeit b) erklären und lange genug zeigen c) gut erkennbar für alle				
Rollenspiel 20 % a) Lerninhalte werden durch das Rollenspiel anschaulicher und vertieft				
Thesenpapier 20 % a) prägnant formuliertes, den Vortrag inhaltlich begleitendes und ergänzendes Informationspapier b) Gestaltung: übersichtlich und ruhig, einheitliche Schrifttype, gut lesbare Schriftgröße (mindestens 12 Punkt), genügender Zeilenabstand (mindestens 9 mm); Abbildungen, Prozentzahlen veranschaulicht, Struktur: Zahlen, Aufzählungszeichen c) Sprachrichtigkeit				
Sonstiges:				

13.2 Bewertungskriterien für: Personenbeschreibung

Die Aufgabe ist vollständig Die Aufgabe wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Personenbeschreibung (50 %) a) Inhalt: - es werden ausreichend detaillierte Merkmale (äußere Merkmale, typische Verhaltensweisen, Eigenschaften etc.) der Person genannt - überlegte(r) Perspektive/Anlass der Pb. b) Sprache und Stil: - differenzierter Ausdruck - Variationen bei der Satzkonstruktion c) Rechtschreibung und Grammatik: - korrekte und sichere Handhabung der Rechtschreibung und Zeichensetzung				
Morphologischer Kasten (20 %) a) ausgewählte Adjektive unterstützen die Charakterisierung der Person, machen sie nachvollziehbar b) Zuordnung der einzelnen Parameter zu den Adjektiven ist nachvollziehbar, stimmig				
Schmuckstück (10 %) Das Schmuckstück spiegelt die Charaktereigenschaften der Person wider				
Gestaltung (10 %) a) die Text- und Bildgestaltung passen zur Personenbeschreibung b) ansprechende Präsentation				
Gesamteindruck (10 %) hoher Grad an Selbständigkeit erkennbar				
Sonstiges:				

14. Leistungskonzept Religionslehre

- Es werden pro Halbjahr zwei Noten durch „Sonstige Leistungen“ erbracht, aus denen die Halbjahresnote ermittelt wird.
- Es werden keine schriftlichen Arbeiten geschrieben.
- Sonstige Leistungen: Die sonstigen Leistungen entsprechen 100% der Gesamtleistung. Unter sonstige Leistungen versteht man die Beiträge zum Unterricht (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch, Referate, Gruppenarbeiten, Lerntagebuch).
- Bei Gruppenarbeiten wird eine gemeinsame Leistung ermittelt. Die Gruppen erhalten die gleiche Zensur. Die Gruppenmitglieder können in Teamabsprache Abweichungen von der Gruppennote bestimmen, z.B. wenn Sonderleistungen innerhalb der Teamleistung erbracht wurden.

15 Leistungskonzept im Fach Sport/Gesundheitsförderung

15.1 Grundsätzliche Aspekte

- Den Schüler*innen sollten in erster Linie lebenslange Freude an Bewegung sowie unterschiedlichste Aspekte zu einer gesunden Lebensführung vermittelt werden.
- In allen Klassen des Richard-Riemerschmid-Berufskollegs werden i.d.R. keine schriftlichen Arbeiten im Fach Sport/Gesundheitsförderung geschrieben.
- Daher spielen die „Sonstigen Leistungen“ eine wesentliche Rolle in der Bewertung der Schüler*innen.
- Die Lehrer*in setzt alle erbrachten Leistungen zusammen zu zwei sonstigen Leistungen pro Halbjahr, die die Zeugnisnote ergeben.
- Dabei sind die besonderen/einschränkenden Bedingungen durch die Sportstätten/Materialien zu berücksichtigen.
- Grundsätzliche Voraussetzungen sind Sportbekleidung sowie Anwesenheit.
- Nichtaktive Schüler*innen erbringen soweit möglich praktische/organisatorische Leistungen (Helfen, Auf-/Abbau, Schiedsrichter...) und theoretische Leistungen.
- Ein ärztliches Attest befreit nicht vom Sportunterricht. Die Leistungserbringung ist mit der Sportlehrer*in festzulegen.
- Lernerfolgsüberprüfungen als Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Sport/Gesundheitsförderung haben grundsätzlich folgende Funktionen:
 - Erfassung der im Zusammenhang mit den im Unterricht erworbenen Kompetenzen, Evaluation
 - Ermöglichung differenzierter Rückmeldungen zum individuellen Stand der erworbenen Kompetenzen für die Lehrenden und Lernenden.

15.2 Die Lernerfolgsüberprüfung setzt sich zusammen aus zwei Komponenten

1.) Der unterrichtsbegleitenden, prozessorientierten Leistungsbewertung:

- Diese resultiert aus den erworbenen Kenntnissen/Kompetenzen innerhalb des Unterrichtsprozesses/ der zugrunde gelegten Anforderungssituationen z.B:

- Sozialverhalten, Fairness, Kooperationsbereitschaft, Selbstständigkeit,
- Übernahme von Verantwortung für die eigene Weiterentwicklung und für die der gesamten Lerngruppe, Lernbereitschaft, Leistungsbereitschaft, Motivation,
- mündliche und fachliche Mitarbeit, kritische, konstruktive Beteiligung an Unterrichtsgesprächen/am Unterricht, Beiträge zur Analyse, Planung und Gestaltung von Unterrichtsphasen und -situationen,
- individueller Lern- und Leistungsfortschritt, häusliche Vor-/Nachbereitung

2.) Der punktuellen, ergebnisorientierten Leistungsbewertung:

- Aus den erworbenen Kenntnissen im Unterricht, sowie aus dem beobachtbaren sportmotorischen Leistungsvermögen sind Kenntnisse/Leistungen z.B. aus folgenden Bereichen möglich zu überprüfen:
- Präsentationen, Regelwerk, Mannschafts- und Individualtaktik, Trainingsmethoden und Prinzipien, sportmotorischer Leistungsfortschritt, Bewegungskönnen, ...

15.3 Feststellungsmöglichkeiten der „Sonstigen Leistungen“ im Fach Sport/Gesundheitsförderung

Im Vordergrund steht eine gezielte Langzeitbeobachtung durch die Lehrer*in im Hinblick auf die beabsichtigten Kompetenzentwicklungen. Zusätzlich können punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen erfolgen z. B. durch:

Demonstrationen (Überprüfungen der Qualität von Bewegungsausführung und Bewegungsgestaltung in Bezug auf eine gestellte Bewegungsaufgabe, Spielfähigkeit,...)

Motorische Tests (quantitativ messbare sportmotorische Leistungen in Bezug auf komplexe Bewegungsaufgaben sowie einzelne konditionelle Fähigkeiten) z. B. Cooper Test, NRW Test, etc., Schriftliche Übungen (z.B. kleine Tests o.a.), Referate, Zusammenfassungen, Gestaltung von Unterrichtsphasen (z. B. eines Aufwärmprogrammes, das Vorstellen/Entwickeln eines für die Lerngruppe passenden Spieles,...), Vorstellung /Durchführung eigener Unterrichtseinheiten in Kleingruppen (z.B. neue Trendsportarten oder Sportarten, die von den Schüler*innen in ihrer Freizeit durchgeführt

15.4 Zusammenfassung von Formen und Kriterien der Leistungsbewertung

Formen punktueller, ergebnisorientierter Leistungsbewertung	Kriterien zur Beurteilung
● Demonstrationen ● sportmotorische Tests ● Wettkampfsituationen ● besondere Unterrichtsbeiträge ● schriftliche Übungen ● Kurzreferate, Leitung eines Stundenteils	● Bewegungskönnen ● Beherrschung der Technik, Taktik und Regeln in den jeweiligen Inhaltsbereichen unter Einbezug des individuellen Lernfortschritts ● Koordinative, konditionelle, gestalterische Fähigkeiten ● Fachliche Kenntnisse und Verständnis für Zusammenhänge ● Qualität, Quantität und Darstellungsvermögen
Formen unterrichtsbegleitender, prozessorientierter Leistungsbewertung	Kriterien zur Beurteilung
● Beiträge zur Unterrichtsgestaltung ● Beiträge zu Unterrichtsgesprächen ● Beobachtung von Übungs-, Trainings-, Gestaltungs- und Spielprozessen ● Prozesse	● Qualität und Regelmäßigkeit der Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen sportlichen Handelns ● Sachliche und terminologische Angemessenheit ● Umfang des Reflexionsvermögens einer sportlichen Tätigkeit ● Strukturierung von Ergebniszusammenfassungen ● Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit ● Qualität des Bewegungshandelns

16. Leistungskonzept im Fach Politik / Gesellschaftslehre

- siehe Wirtschafts- und Betriebslehre

17. Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlage des dargestellten Konzepts zur Leistungsbewertung sind:

- Das Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG) vom 15. Februar 2005, in der jeweils aktuellen Fassung, insbesondere §§ 48ff: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf>
- Die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg – APO-BK) inklusive Verwaltungsvorschriften vom 26. Mai 1999, in der jeweils aktuellen Fassung, insbesondere §§ 8ff, Allgemeiner Teil, und §§8 ff, Anlage A: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/BK/APOBK.pdf>

- Die Richtlinien und Lehrpläne der Bildungsgänge in den jeweils gültigen Fassungen:
 - Lehrplan für die Fächer des berufsbezogenen Lernbereichs: https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/a/goldschmied.pdf
 - fachrichtungsbezogene Bildungspläne für Wirtschafts- und Betriebslehre sowie die Fächer des berufsübergreifenden Lernbereichs: <https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsgaenge-bildungsplaene/fachklassen-duales-system-anlage-a/fachbereichsbezogene-bildungsplne/fachbereich-gestaltung.html>